

KIRCHLICHES AMTSBLATT

FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER

Nr. 7

Münster, den 1. April 2012

Jahrgang CXLVI

INHALT

Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

- Art. 67 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Katholikentagskollekte 2012 85
- Art. 68 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion RENOVABIS 2012 86

Erlasse des Bischofs

- Art. 69 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster in Münster 86

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

- Art. 70 Hinweise und Empfehlungen zum Aufruf zur Aktion RENOVABIS in der Zeit vom 3. Mai bis 27. Mai 2012 und der Kollekte am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012 87

- Art. 71 Ausbildung zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf 88
- Art. 72 Ausbildung zur Pastoralreferentin/zum Pastoralreferenten mit Praxisbegleitender Ausbildung 89
- Art. 73 Veröffentlichung freier Stellen für Priester und Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten 89
- Art. 74 Personalveränderungen 90
- Art. 75 Unsere Toten 90

Bekanntmachung des Verbandes der Diözesen Deutschlands

- Art. 76 Fünfzehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands (KZVK) 91
- Art. 77 Änderungen im Personal-Schematismus 91

Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

Art. 67 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Katholikentagskollekte 2012

„Einen neuen Aufbruch wagen“ – unter diesem Leitwort werden sich vom 16. bis 20. Mai 2012 zehntausende Gläubige in der Kurpfalzmetropole Mannheim zum 98. Deutschen Katholikentag treffen. Dieser Katholikentag soll von Gottesdiensten, Gebeten und Glaubensgesprächen geprägt sein. Er soll innerkirchlich Impulse, Orientierung und Kraft geben und auf diese Weise Mut machen zu geistlicher Erneuerung und zu einem neuen Aufbruch in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft.

So soll der Katholikentag zugleich „Zeitansage“ werden, die den Weg in die Zukunft im Blick hat.

Hierzu gehört das Bemühen um eine neue Kultur des Aufeinanderhörens und Voneinanderlernens. Die Prägung Mannheims als eine Stadt des intensiven Dialogs zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religion und Lebensgestaltung bietet hierfür hervorragende Rahmenbedingungen.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und das Erzbistum Freiburg laden Sie alle herzlich ein,

zum Katholikentag nach Mannheim zu kommen. Der Katholikentag ist jedoch nicht nur die Sache derer, die persönlich daran teilnehmen. Er ist auch ein Ausdruck der Mitverantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft. Deshalb sollten auch jene, die nicht in Mannheim mit dabei sein können, die Möglichkeit nutzen, zum Gelingen dieses wichtigen Ereignisses für die katholische Kirche in Deutschland beizutragen. Ihr Gebet ist dafür ein wichtiger Baustein. Helfen Sie darüber hinaus durch eine großzügige Spende mit, dass der Katholikentag Zeugnis unseres christlichen Glaubens werden kann, das in die Gesellschaft ausstrahlt.

Regensburg, den 28.02.2012

Für das Bistum Münster

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 13.05.2012, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden.

Art. 68 **Aufruf der deutschen Bischöfe
zur Pfingstaktion RENOVABIS 2012**

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Kinder sind „unsere Zukunft“, so wird oft gesagt. Aber sie sind auch die schwächsten Glieder der Gesellschaft – bei uns wie in anderen Ländern.

Im Osten Europas gehören Kinder häufig zu den Verlierern der wirtschaftlichen und sozialen Umbrüche. Sie leiden unter Ausgrenzung, Gewalt und Hunger. Oft ist die Versorgung bei Krankheit und Behinderung schlecht. Ausbildungschancen sind rar. Vor allem Waisen- und Straßenkinder haben kaum eine Zukunftsperspektive.

Die Pfingstaktion von RENOVABIS, die in diesem Jahr zum 20. Mal stattfindet, nimmt sich dieser notleidenden und benachteiligten Kinder an. Mit dem Leitwort „Und er stellte ein Kind in

ihre Mitte“ (Mk 9,36) sollen sie ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit gerückt werden. RENOVABIS fördert zahlreiche Projekte: Kindergärten und Schulen, Katechese, Waisenhäuser und Sozialzentren. Die Kirchen vor Ort stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Deshalb muss auch unsere Hilfe weitergehen.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Arbeit von RENOVABIS in Osteuropa durch eine großzügige Spende am kommenden Pfingstfest!

Regensburg, den 29.02.2012

Für das Bistum Münster

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 20.05.2012, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, dem 27.05.2012, ist ausschließlich für die Aktion Renovabis bestimmt.

Erlasse des Bischofs

Art. 69 **Urkunde über die Errichtung
der Katholischen Kirchengemeinde
St. Nikolaus Münster in Münster**

1. Nach Anhörung des Priesterrates gemäß can. 515 § 2 des CIC lege ich die katholischen Kirchengemeinden St. Nikolaus in Münster (Wolbeck), St. Agatha in Münster (Angelmodde), St. Bernhard in Münster (Angelmodde) und St. Ida in Münster (Gremmendorf) mit Wirkung vom 27.05.2012 (Pfingsten) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus Münster

in Münster zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Münster (Wolbeck).

2. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Nikolaus, St. Agatha, St. Bernhard und St. Ida zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Nikolaus sind.
3. Die Kirchen behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Nikolaus. Die Kirchen St. Agatha, St. Bernhard und St. Ida werden Filialkirchen.

4. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Kirchengemeinde St. Nikolaus über.

Die Pfründestiftungen werden zu einem Pfarrfonds zusammengelegt. Soweit Küsterei- oder Organistenfonds bestehen, werden diese aufgelöst und deren Vermögen dem jeweiligen zur Zeit bestehenden Kirchenfonds der Kirchen St. Nikolaus oder St. Agatha übertragen.

Die Neuordnung des Grundbesitzes in der Kirchengemeinde erfolgt durch gesonderte bischöfliche Urkunde.

5. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Nikolaus wird durch besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.

Münster, 25. Januar 2012

AZ: 110-127/2005

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Urkunde über die staatliche Anerkennung
der Katholischen Kirchengemeinde
St. Nikolaus Münster in Münster

Die durch die Urkunde des Bischofs von Münster vom 25. Januar 2012 benannte Zusammenlegung der Katholischen Kirchengemeinden St. Nikolaus in Münster-Wolbeck, St. Agatha in Münster-Angelmodde, St. Bernhard in Münster-Angelmodde und St. Ida in Münster-Gremmendorf zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „Katholische Kir-

chengemeinde St. Nikolaus Münster“ mit Wirkung vom 27. Mai 2012 wird gemäß § 4 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden vom 21.11.1960 staatlich anerkannt.

48128 Münster, den 7. März 2012

-48.03.01.02-
L.S.

Der Regierungspräsident
In Vertretung
Dorothee Feller

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

Art. 70 **Hinweise und Empfehlungen
zum Aufruf zur Aktion RENOVABIS
in der Zeit vom 3. Mai bis 27. Mai 2012
und der Kollekte am Pfingstsonntag,
27. Mai 2012**

„Und er stellte ein Kind in ihre Mitte“ (Mk 9,36)

Hilfe für Kinder im Osten Europas

Unter diesem Leitwort will die Renovabis-Pfingstaktion 2012 notleidende und benachteiligte Kinder im Osten Europas vom Rand ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit rücken. Kinder sind überall auf der Welt die schwächsten Glieder der Gesellschaft. In den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas befinden sie sich aufgrund des dramatischen Wandels nach der politischen Wende auch heute noch in besonders schwierigen Situationen. Renovabis wirbt daher in diesem Jahr ausdrücklich um Solidarität mit ihnen. Hauptgeschäftsführer Pater Stefan Dartmann SJ: „Die Kinder und ihre Familien sollen spüren, dass sie sich auf Renovabis verlassen können.“

In der Projektförderung von Renovabis spielt die Hilfe für Kinder schon seit vielen Jahren eine besondere Rolle. Jedes Jahr wird dafür ein erheblicher Teil der Projektmittel eingesetzt. Dabei geht es um ein breites Spektrum pastoraler, sozialer und Bildungsprojekte. Konkret gefördert werden Heime und Tagesstätten für Waisen und Straßenkinder, ebenso für Kinder, die unter den Folgen von Arbeitsmigration leiden, den so genannten „Euro-Waisen“.

Es geht um Integrationsprojekte für Kinder aus gesellschaftlichen Randgruppen und von diskriminierten Minderheiten wie den Roma. Unterstützt werden auch Sozialeinrichtungen und Heime für behinderte Kinder oder der Bau und die Ausstattung von pastoralen Kinder- und Jugendzentren. Religiöse Erfahrungen vermitteln die Projektpartner von Renovabis durch besonders geprägte Freizeiten,

die „Ferien mit Gott“. Ebenso werden Schulen und Bildungseinrichtungen mit besonderem Profil gefördert, wie auch Beratungsangebote für Eltern in Familienzentren.

Für all diese Maßnahmen, in deren Mittelpunkt die Kinder stehen, ist Renovabis dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um den Partnern vor Ort – im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ – bei der Durchführung ihrer Projekte zu helfen.

Eröffnung und Abschluss der Pfingstaktion 2012

- Die Renovabis-Pfingstaktion 2012 wird stellvertretend für alle deutschen (Erz-)Diözesen am Sonntag, 6. Mai 2012, im Bistum Osnabrück eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst zelebriert Bischof Dr. Franz-Josef Bode mit zahlreichen Gästen aus Mittel- und Osteuropa um 9:45 Uhr im Dom zu Osnabrück.
- Der Abschlussgottesdienst der Aktion findet am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, um 10:00 Uhr im Aachener Dom gemeinsam mit Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff statt.
- Die Renovabis-Aktionszeit beginnt am Donnerstag, 3. Mai 2012, in allen deutschen Pfarrgemeinden als Vorbereitung auf die bundesweite Eröffnung am folgenden Sonntag, 6. Mai, und endet am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, mit der Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (27. Mai 2012) sowie in den Vorabendmessen (26. Mai 2012) wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2012

ab Donnerstag, 3. Mai 2012 (Beginn der Aktionszeit)

- Aushang der Renovabis-Plakate
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 6. Mai 2012

- Bundesweite Eröffnung der diesjährigen Aktion um 9.45 Uhr im Dom zu Osnabrück

Siebter Sonntag der Osterzeit: Samstag und Sonntag, 19./20. Mai 2012

- Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe (siehe Amtsblatt vom 1. April 2012, Seite 86) in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen.
- Predigt/Hinweis auf die Pfingstaktion von Renovabis (siehe Aktionsheft, CD-ROM) und die Kollekte am folgenden nächsten Sonntag (Pfingsten)
- Verteilung der Spendentüten mit Hinweis,
 - dass die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird,
 - dass die Spende zum Pfarramt gebracht oder
 - dass sie auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann.
- Faltblätter: Nachlegen auf dem Schriftenstand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung/Pfarrbrief

Samstag und Pfingstsonntag 26./27. Mai 2012

Gottesdienst mit Predigt und Spenden-Aufruf zur Renovabis-Kollekte

Bekanntmachung der Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend, z. B.:

„Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“

- Predigtvorschlag (siehe Aktionsheft, CD-ROM)
- Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis ohne jeden Abzug an die Bistumskasse weitergegeben. Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2012“ zu überweisen an die Bistumskasse Münster. Diese Überweisung soll innerhalb eines Monats erfolgen. Die Bis-

tumskasse leitet die Beträge unverzüglich an Renovabis weiter.

Hinweis:

- Die Pfingstnovene 2012 „Heiliger Geist – Kraft des Glaubens“ von Professor Dr. Ludwig Mödl, legt beeindruckende Meditationen vor. Die Pfingstnovene empfiehlt unser Bischof ausdrücklich für das Novenengebet zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest zum Gebet in den Pfarreien, in Familienkreisen, Gruppen und Verbänden als Gebetsbrücke nach Osten.
- Besonders hingewiesen sei auf das Aktionsheft, das in den „Bausteinen für den Gottesdienst“ auch Predigtimpulse an die Hand gibt. Außerdem gibt es zur Renovabis-Pfingstaktion Impulsplakate in unterschiedlichen Größen, den Pfarrbriefmantel sowie weitere Publikationen und Materialien, die allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zugehen. Im o. g. Aktionsheft finden sich Reportagen sowie Impulse und Handlungsvorschläge – insbesondere für den Schulunterricht und auch für den Kindergarten. Zusätzlich zu den Texten gibt es als Audio-Datei das Renovabis-Lied „Dass erneuert werde das Antlitz der Erde“ und Bilder, Länderprofile, Landkarten. Sämtliche Materialien befinden sich auch auf der neuen CD-ROM zur Renovabis-Pfingstaktion, weiteres zusätzliches Material kann nachbestellt werden.

Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei der Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: 08161/5309-49, E-Mail: info@renovabis.de, Internet: www.renovabis.de, Fax: 08161/5309-44, Materialbestellung: renovabis@eine-welt-mvg.de

2.3.12

Art. 71 **Ausbildung zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf**

Im Institut für Diakonat und pastorale Dienste im Bistum Münster wird im September 2012 ein Diakonatsbewerberkreis eröffnet.

Um die vierjährige Ausbildung zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf können sich Männer im Alter zwischen 31 und 55 Jahren bewerben. Sie sollen sich in Ehe und Familie, in Beruf und im kirchlichen Leben bewährt haben. Ihre Berufung zeigt sich in ihrer Neigung zu Menschen in Not, in der Freude an der Liturgie, in der Bereitschaft zu einem geistlichen

Leben und im Willen, öffentlich für die Kirche einzutreten.

Schriftliche Informationen über Voraussetzungen, Ausbildung und Einsatz von Ständigen Diakonen mit Zivilberuf im Bistum Münster können ab sofort im Institut für Diakonat und pastorale Dienste angefordert oder über www.idp-muenster.de eingeholt werden.

In der Zeit von April bis Juni 2012 finden nach telefonischer Vereinbarung für Interessenten am Diakonatsbewerberkreis Informationsgespräche statt. In diesen Gesprächen werden die Bewerbungsunterlagen ausgehändigt. Diese sind ausgefüllt bis zum 30.06.2012 zu richten an das:

Institut für Diakonat und pastorale Dienste im Bistum Münster, Prof. Dr. Margret Nemann (Institutsleiterin), Goldstr. 30, 48147 Münster, Tel.: 0251/ 9281-01, Fax: 0251/9281-108, E-Mail: idp@bistum-muenster.de

13.3.12

**Art. 72 Ausbildung zur Pastoralreferentin/
zum Pastoralreferenten mit
Praxisbegleitender Ausbildung**

Frauen und Männer zwischen 24 und 35 Jahren mit qualifiziertem Schulabschluss, abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung können sich um die Praxisbegleitende Ausbildung zur Pastoralreferentin/zum Pastoralreferenten im Institut für Diakonat und pastorale Dienste im Bistum Münster bewerben.

Die grundsätzliche Bereitschaft und Fähigkeit zur Mitarbeit im Bistum Münster sollte durch ehrenamtliche Tätigkeit nachgewiesen werden. Eine Übereinstimmung mit den Grundsätzen der katholischen Kirche gehört zu den Voraussetzungen.

Schriftliche Informationen über Voraussetzungen,

Ausbildung und Einsatz von Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten im Bistum Münster können ab sofort im Institut für Diakonat und pastorale Dienste angefordert werden.

In der Zeit von Mai bis Anfang September finden nach telefonischer Vereinbarung für Interessentinnen und Interessenten Informationsgespräche statt. In diesen Gesprächen werden die Bewerbungsunterlagen ausgehändigt. Diese sind ausgefüllt bis zum 15.09.2012 zu richten an das:

Institut für Diakonat und pastorale Dienste im Bistum Münster, Prof. Dr. Margret Nemann (Institutsleiterin), Goldstraße 30, 48147 Münster, Tel.: 0251/ 9281-01, Fax: 0251/9281-108, E-Mail: idp@bistum-muenster.de

13.3.12

**Art. 73 Veröffentlichung freier Stellen
für Priester und Pastoralreferentinnen/
Pastoralreferenten**

Detailinformationen zu den einzelnen Stellen sind in der Hauptabteilung 500, Seelsorge-Personal zu erhalten. Die Veröffentlichungen erscheinen ebenfalls im Internet unter „www.bistum-muenster.de/Stellenbekanntgabe“. Hier finden Sie auch einen Rückmeldebogen, über den Sie Ihr Interesse bekunden können.

Weitere Auskünfte erteilen je nach Angabe:

- Domkapitular Hans-Bernd Köppen, Telefon: 0251/495-247, E-Mail: koeppen@bistum-muenster.de
- Offizialratsrat Bernd Winter, Telefon: 04441/ 872-281, E-Mail: bwinter@bmo-vechta.de
- Karl Render, Telefon: 0251/495-545, E-Mail: render@bistum-muenster.de

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Stellen für Pastoralreferentinnen / Pastoralreferenten

Kreisdekanat Recklinghausen	Pfarrgemeinde	Auskunft
Dekanat Recklinghausen	Recklinghausen St. Antonius (8.540) Leitender Pfarrer: Aloys Wiggeringloh	Hans-Bernd Köppen/Karl Render
Kreisdekanat Steinfurt	Pfarrgemeinde	Auskunft
Dekanat Emsdetten-Greven	Emsdetten St. Marien (11.374) St. Pankratius (14.352) Leitender Pfarrer: Christoph Rensing	Hans-Bernd Köppen/Karl Render

Art. 74 **Personalveränderungen**

D a m h u s, Alexandra, Pastoralreferentin in Recklinghausen St. Katharina von Siena sowie zur Mitarbeit in Recklinghausen St. Peter, zum 1. April 2012 Pastoralreferentin in der Seelsorgeeinheit Schöppingen St. Brictius und Schöppingen-Eggerode St. Mariä Geburt.

H u g e n r o t h, Marlies, Pastoralreferentin (Dipl.-Theol.) in Herten St. Martinus und Johannes sowie Schulseelsorgerin an der Martin-Luther-Hauptschule und Städtischen Realschule in Herten, zum 9. April 2012 zusätzlich Pastoralreferentin (Dipl.-Theol.) in Herten St. Maria Heimsuchung.

J a n s - W e n s t r u p, Josef, Pastoralreferent im Officialatsbezirk Oldenburg, zum 1. April 2012 Pastoralreferent in Mettingen St. Agatha.

K ö p e r, Gerhard, Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) in Herten St. Martinus und Johannes, zum 9. April 2012 zusätzlich zum Ständigen Diakon (mit Zivilberuf) in Herten St. Maria Heimsuchung.

L i e f l a n d - T a r r a c h, Monika, Pastoralreferentin (75 %) in Herten St. Martinus und Johannes, zum 9. April 2012 zusätzlich Pastoralreferentin (75 %) in Herten St. Maria Heimsuchung.

M ü l l e r, Katharina, Pastoralreferentin in Elternzeit, zum 1. April 2012 Pastoralreferentin in der Seelsorgeeinheit Harsewinkel St. Lucia, Harsewinkel St. Paulus, Harsewinkel-Greffen St. Johannes d. T. und Harsewinkel-Marienfeld Unbefleckte Empfängnis (50 %) im Rahmen der Elternzeit.

O r s o l i c, P. Mato OFM, Priester im Gemeindedienst in Herten St. Maria Heimsuchung und Koordinator in der Missio cum cura animarum für die Gläubigen der kroatischen Sprache mit dem Sitz in Münster, zum 9. April 2012 zusätzlich zum Priester im Gemeindedienst in Herten St. Martinus und Johannes.

S c h l o t m a n n, Egbert, bis zum 29. Februar 2012 Seelsorger mit dem Titel Pfarrer im Forum St. Peter in Oldenburg und Kirchenrektor der Kirche St. Peter, zum 15. März 2012 „Geistlicher Rektor“ wird ersetzt durch „Spiritual“ des Gertrudenstiftes in Rheine-Bentlage und rector ecclesiae der dortigen Hauskapelle sowie Priester im Gemeinde-

dienst mit dem Titel Pfarrer in Rheine St. Dionysius und Rheine St. Elisabeth und Michael.

S c h u l z, Ludwig, Pastoralreferent, zum 1. April 2012 Pastoralreferent in Stadtlohn St. Otger mit dem Schwerpunkt der Seelsorge im Krankenhaus und in den stationären Einrichtungen der Stiftung Maria Hilf.

U r b i c, Norbert, Pfarrer in Herten St. Martinus und Johannes, zusätzlich zum Pfarrer in Herten St. Maria Heimsuchung. (28.02.2012)

Es wurden entpflichtet:

B e n ö l k e n, Werner, mit Ablauf des 14. März 2012 von seinen Aufgaben als rector ecclesiae in der Reha-Klinik „Maria Frieden“ in Telgte entpflichtet.

Es trat in den Ruhestand:

D e r c k s, Elisabeth, Pastoralreferentin in Kleve St. Mariä Himmelfahrt tritt zum 30. April 2012 in den Ruhestand.

Tätigkeit im Bistum Münster beendet:

M u n d i a t h, P. Mathai CST, Priester im Gemeindedienst in Sendenhorst St. Martinus und Ludgerus, mit Ablauf des 31. März 2012 Beendigung des Dienstes im Bistum Münster.

N w a b e k e e, Aloysius, Prof. Dr., Priester im Gemeindedienst mit dem Titel Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Wesel St. Mariä Himmelfahrt, Wesel St. Martini, Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, mit Ablauf des 31. August 2012 Beendigung des Dienstes im Bistum Münster.

AZ: HA 500

15.03.2011

Art. 75

Unsere Toten

M a c k e, Wilhelma, geb. Pagel, Pastoralreferentin i. R. in Dinklage St. Catharina, geboren am 5. März 1937 in Gronau/Hannover, 1957 bis 1959 Ausbildung als Seelsorgehelferin in Freiburg, 1959 bis 1985 Einsatz in Duisburg-Beeck St. Laurentius, Hildesheim St. Maria Magdalena und Hildesheim-Drispenstedt St. Nikolaus, 1985 bis 1997 Pastoralreferentin in Dinklage St. Catharina, seit 1997 Pastoralreferentin i. R. in Dinklage St. Catharina, verstorben am 5. März 2012 in Dinklage

AZ: HA 500

15.3.12

Bekanntmachung des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Art. 76 **Fünfzehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands (KZVK)**

Wir weisen auf die Fünfzehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des

Verbandes der Diözesen Deutschlands (KZVK) hin, die im Amtsblatt des Erzbistums Köln 2012, Stück 4, Nr. 39 veröffentlicht worden ist.

AZ: 611

2.3.12

Art. 77 **Änderungen im Personal-Schematismus**

S. 63 und S. 106 Pastoralreferentin Monika Stamm, neue E-Mail: stammen.m@versanet.de

S. 110 Geistl. Rektor Dr. Martin H. Thiele, Katholisch-Soziale Akademie Franz-Hitze-Haus, neue T.-Nr.: 0251 68663244

S. 111 Pfarrer Ulrich Messing, ‚Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit‘ Münster St. Joseph und St. Marien, neue Anschrift: Kristiansandstr. 70, 48159 Münster, T. 0251 214000

S. 128 Pastoralreferentin Sr. Martina Küting, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Ahaus-Wessum, neue dienstl. Anschrift: Am Wehrturm 4, 48683 Ahaus, T. 02561 865082, E-Mail: martina@martinus-wessum.de, priv. Anschrift: Hindenburgallee 30c, 48683 Ahaus, T. 02561 950242

S. 143 Priester im Gemeindedienst m.d.T. Pfarrer Alfred Manthey, ‚Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit‘ Bocholt-Süd, neue T.-Nr.: 02871 2359043, Fax 02871 2359044, E-Mail: alfredmanthey@versanet.de

S. 190 Pastoralreferentin Alice Zaun, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Lüdinghausen St. Felizitas, neue dienstl. Anschrift: Mühlenstr. 7, 59348 Lüdinghausen, T. 02591 79570, E-Mail: zaun-a@bistum-muenster.de, priv. Geschwister-Scholl-Str. 2a, 59348 Lüdinghausen, T. 02591 2599644

S. 197 Pastoralreferent Martin Malaschinsky, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Senden St. Laurentius, neue priv. Anschrift: Hiegenbusch 15b, 48308 Senden, T. 02597 2797199

S. 202 Priester im Gemeindedienst m.d.T. Pfarrer Sagayanathan Savarimuthu, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Werne St. Christophorus, neue Anschrift: Konrad-Adenauer-Str. 4, 59368 Werne, T. 02389 5395561

S. 210 Pastoralreferentin Ina Engelke, ‚Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit‘ Oer-Erkenschwick Christus König und St. Peter und Paul, neue dienstl. Anschrift: Barbarastr. 5, 45739 Oer-Erkenschwick, T. 02368 693536

S. 227 Priester im Gemeindedienst m.d.T. Pfarrer Robert Gruschka, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Haltern am See St. Sixtus, neue Anschrift: Augustusstr. 17, 45721 Haltern am See, T. 02364 3540, E-Mail: gruschka-r@bistum-muenster.de

S. 237 Pastoralreferentin Gabriele Ibing, neue priv. Anschrift: Im Lohenfeld 12, 45768 Marl

S. 239 Priester im Gemeindedienst P. John Vettamthadathil Varkey OCD, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Marl-Lenkerbeck St. Marien, neue Anschrift: Ricarda-Huch-Str. 37, 45772 Marl

S. 249 Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) em. Winfried Mikolaschek, neue Anschrift: Windthorststr. 10-19, 45665 Recklinghausen, T. bleibt

S. 282 Kaplan P. Rajakumar Mathias MSFS, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Rheine St. Dionysius, neue Anschrift: Marktplatz 10, 48431 Rheine

S. 284 Geistl. Rektor und Priester im Gemeindedienst m.d.T. Pfarrer Egbert Schlotmann, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Rheine St. Elisabeth und Michael, neue Anschrift: Windthorststr. 19, 48431 Rheine, T. 05971 55647

S. 291 Pfarramt der Pfarrei Horstmar St. Gertrudis, neue E-Mail: st.gertrudis-horstmar@bistum-muenster.de

S. 297 Pfarrer em. Dr. Klaus Schmöle, ‚Emeriti und Ruheständler‘ der Pfarrei Nordwalde St. Dionysius, neue Anschrift: Krankenhausweg 6, 48356 Nordwalde, T. 02573 89661

- S. 302 Pfarramt der Pfarrei Ahlen St. Bartholomäus, neue T.-Nr.: 02382 76059-0, Fax 02382 76059-29 und S. 333, Pfarrer Ludger Kaulig, neue T.-Nr.: 02382 76059-11, Priester im Gemeindedienst m.d.T Pfarrer Wilhelm Stroband, neue T.-Nr.: 02382 76059-20 und Pastoralreferent Ludger Seibert neue T.-Nr.: 02382 76059-15
- S. 305 Priester im Gemeindedienst m.d.T. Reinhard Kleinewiese, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Ahlen St. Marien, neue Anschrift: Bürgermeister-Corneli-Ring 15, 59227 Ahlen, T. 02382 1091, E-Mail: kleinewiese-r@bistum-muenster.de
- S. 313 Pastoralreferent Ulrich Hellweg, neue dienstl. Anschrift: Clemens-August-Str. 21, T. 02521 28210 und dienstl. Anschrift: Stromberger Str. 30, 59302 Oelde, T. 02522 93791 66
- S. 327 Pfarrer und Domkapitular Ludger Jonas, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Hamm-Bockum-Hövel Heilig Geist, neue priv. T.-Nr.: 02381 8768180
- S. 338 Pfarrer em. Hermann Kappelhoff, ‚Emeriti und Ruheständler‘ der Seelsorgeeinheit Sassenberg und Sassenberg-Füchtorf, neue Anschrift: von-Nagel-Str. 14, 48336 Sassenberg
- S. 340 Pfarrer em. Heinz Gellenbeck, ‚Emeriti und Ruheständler‘ der Pfarrei Telgte St. Marien, neue T. und Fax-Nr.: 02504 9334848
- S. 354 Pfarramt der Pfarrei Kalkar Heilig Geist, neue T.-Nr.: 02824 9765-0, Pfarrer Alois van Doornick, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Kalkar Heilig Geist, neue Anschrift: Jan-Joest-Str. 6, 47546 Kalkar, E-Mail: vandoornick-a@bistum-muenster.de
- S. 506 Pfarrer em. Ulrich Westendorf, neue Anschrift: Brunkhorststr. 14, 49424 Goldenstedt, Postfach löschen
- S. 533 Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) em. Wolfgang Friedrich, neue Anschrift: Eisenhutstr. 15, 57080 Siegen, T. 0271 331422
- S. 539 Pfarrer Peter Teller-Weyers, E-Mail korrigieren: brpeter@abdijsmariatoevlucht.nl
- S. 599 Franziskanerinnen von der Buße und der christlichen Liebe (Franziskanerinnen von Lüdinghausen), Antoniuskloster, Sr. Gerhardis Schütter, neue E-Mail: gerhardis-schuetter@franziskanerinnen-lh.de
- AZ: 502 15.3.12